

Erika Fischer verabschiedet

Die wegen der Corona-Pandemie verschobene Mitgliederversammlung der Nachbarschaftshilfe Lauf e.V. wurde am 21. Oktober 2020 nachgeholt. Zu Beginn der Versammlung begrüßten die Vorstände Pia Haas-Unmüßig und Franz Herrmann die Anwesenden. In seinem Vorstandsbericht ging Franz Herrmann auf die aktuelle gesellschaftliche Situation ein. Es gibt zunehmend ältere Menschen, die oft in Einzelhaushalten leben, während ihre Kinder entfernt von ihnen wohnen und arbeiten und ihre Eltern nicht direkt unterstützen können. Mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Aber auch für jüngere Menschen ist das soziale Umfeld schwieriger geworden. Singlehaushalte und Patchworkfamilien müssen die Anforderungen der modernen Arbeitswelt meistern, die von ihnen Flexibilität und Arbeitsmobilität fordert. Hilfe zu leisten in solchen Situationen hat sich die Nachbarschaftshilfe Lauf e.V. auf die Fahne geschrieben. Sie bietet unbürokratische und kurzfristige Hilfe und Entlastung für pflegende Angehörige, holt Kranke und Ältere aus ihrer Einsamkeit und Isolation, unterstützt Eltern und schafft Begegnungen. Rückblickend kann das Jahr 2019 als erfolgreich betrachtet werden. Durch 22 Helfer*Innen (18 Frauen und 4 Männer), von denen 14 regelmäßig im Einsatz waren, wurden im Jahr 2019 insgesamt 1185 Einsatzstunden geleistet. 29 Personen nahmen die Unterstützung in Anspruch. Als eine richtige Erfolgsgeschichte erwies sich das Angebot „Miteinander Essen“, bei dem einmal pro Monat ein gemeinsamer Mittagstisch im Gemeindehaus St. Josef angeboten wurde und der mit durchschnittlich 40 Gästen sehr gut besucht war. Vorstand Pia Haas-Unmüßig betonte, dass anlässlich dieser Treffen sehr gut besuchte Vorträge zu interessanten Themen angeboten wurden, wie z.B. der Vortrag der Polizei zum Thema „Kriminalität im Alltag“, ein Einblick in die Geschichte von Schloss Aubach und seinen Bewohnern durch Alfred Graf oder der Vortrag von Rechtsanwältin Ulrike Heib über „Vorsorge im Alter“, bei dem u. a. Wissenswertes über Vorsorgevollmacht und Testament erklärt wurde. Im Anschluss gab die scheidende Kassiererin Erika Fischer einen Überblick über die Kassenlage des Vereins. Sie wurde von der Versammlung einstimmig entlastet, nachdem sie vom Günter Fartacek als Vertreter der Kassenprüfer höchstes Lob für ihre Buchführung bekam. In einem kurzen Bericht zum laufenden Geschäftsjahr war die aktuelle Corona-Situation das beherrschende Thema. Leider musste das „Miteinander Essen“ ab März komplett eingestellt werden, was sehr bedauerlich aber unumgänglich ist. Dafür entwickelt sich die Zahl der Einsatzstunden, nach einem Stillstand im Frühjahr, wieder positiv und erreicht mittlerweile wieder das Niveau des Vorjahres. Die Helfer*Innen wurden durch Einsatzleiterin Barbara Basler im Umgang mit Corona bei ihren Einsätzen geschult und auf die besonderen Herausforderungen vorbereitet.

Vor den anschließenden Wahlen gab Pia Haas-Unmüßig bekannt, dass Erika Fischer als Kassiererin sowie Mandy Hoffmann und Wolfgang Weber als Beisitzer für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Pia Haas-Unmüßig und Franz Herrmann als geschäftsführende Vorstände, Antonie Storz als Schriftführerin, Georg Wörner als neuer Kassierer sowie Gerda Schlingmann, Petra Köninger, Tanja Decker (neu für Mandy Hoffmann), Oliver Rastetter und Christoph Skowronek als Beisitzer.